

Wortfelder: Monate, Feste und Glückwünsche

Grammatik: Ordinalzahlen: *der erste ...*; Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich, ...*; Konjunktion *denn*: *Maria kommt nicht, denn sie hat am Abend noch einen Kurs*; Verbkonjugation: *werden*

Feste

Folge 14: Ende gut, alles gut

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
84/1		Vor dem ersten Hören / Beim ersten Hören: Die Rahmenhandlung erkennen und wesentliche Inhalte verstehen
a	IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie „Feste feiern“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, welche Feste sie kennen; entweder, welche Feste sie selbst feiern oder ob sie Feste kennen, die in Deutschland gefeiert werden. Halten Sie die Feste an der Tafel fest. Wenn Sie mit dem IWB arbeiten, halten Sie das Tafelbild fest, Sie können es bei Aufgabe A3 noch einmal verwenden. Arbeiten Sie ohne IWB, dann bitten Sie einen TN, das Tafelbild zu fotografieren.</p> <p>2. Sprechen Sie mit den TN kurz über die Feste an der Tafel, die in Deutschland gefeiert werden.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie die Fotos 1 und 2 der Foto-Hörgeschichte auf Folie / dem IWB und fragen Sie: „Was machen Familie Baumann, Lara und Tim? Welches Fest feiern sie?“ Fragen Sie auch: „Warum denken Sie das?“ Notieren Sie dann an der Tafel die Wörter, die von den TN zu „Geburtstag“ genannt werden, oder auf die die TN in der Foto-Hörgeschichte zeigen (z. B. „Geburtstagstorte“, „Kerze“, „Geschenk“).</p> <p>4. Die TN schlagen die Bücher auf und sehen sich die Fotos an. Klären Sie anhand der Fotos die Wörter „Hausschuhe“, „Hula-Hoop-Reifen“ und „traurig“. In Partnerarbeit lesen die TN die Fragen, beraten sich und kreuzen an.</p>
b	Folie/IWB, CD 5/25–32	<p>5. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Foto 1: Walter; Foto 2: Lara; Foto 3: Alles Gute zum Geburtstag!; Foto 4: Tim; Foto 5: Lara fährt nach Hause.; Foto 6: Lili sagt: Lara ist meine Schwester.; Foto 7: Er hat eine Arbeitsstelle gefunden.</p>
	CD 5/25–27	<p>6. fakultativ: Erklären Sie den TN, dass „Alles Gute zum Geburtstag!“ ein typischer Geburtstagswunsch ist. Die TN hören noch einmal die erste Hälfte der Foto-Hörgeschichte und achten darauf, welche Wünsche von Lara, Lili und Sophia sie noch hören. Notieren Sie anschließend auf Zuruf an der Tafel (Alles Liebe zum Geburtstag!, Herzlichen Glückwunsch!).</p>
85/2		Beim zweiten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen
	Folie/IWB, CD 5/29–32	<p>Die TN lesen die Aufgabe und umkreisen zunächst leicht nach ihrer Erinnerung. Dann hören sie den zweiten Teil der Foto-Hörgeschichte noch einmal und umkreisen oder korrigieren ggf. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> a Abschied: Lara und Tim fahren bald nach Hause.; b Tochter.; c arbeitet bald in einem G&H-Hotel.</p>
85/3		Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe: Über Pläne nach dem Deutschkurs sprechen
	Folie/IWB	<p>1. Sagen Sie: „Tim arbeitet nach dem Deutschkurs in einem Hotel. Was machen Sie nach dem Deutschkurs?“. Verweisen Sie die TN auf die Beispiele im Buch.</p> <p>2. Die TN erzählen in Kleingruppen oder im Plenum von ihren Plänen.</p>

		<p>3. fakultativ: Mit Lektion 14 wird die Niveaustufe A1 abgeschlossen und damit auch die Foto-Hörgeschichte zu Lara, Tim und Familie Baumann. Wenn Ihren TN die Arbeit mit der Foto-Hörgeschichte Spaß gemacht hat, können sie nun selbst eine Fortsetzung erfinden. Die TN können in Kleingruppen einen kurzen Text schreiben oder sich in Kleingruppen ein Rollenspiel ausdenken und die Fortsetzung szenisch darstellen.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie auch mit den TN zusammen eine Fortsetzung an der Tafel schreiben.</p>
	„Laras Film“ Lektion 14	<p>In „Laras Film“ „Alles Gute zum Geburtstag!“ schickt Lara Sofia Geburtstagsgrüße aus Lublin. Sie erzählt, mit wem sie Weihnachten verbringt und wünscht Familie Baumann schöne Weihnachtsfeiertage. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Festigung des Wortschatzes und zur Vertiefung des Themas „Geburtstag“ oder nach A3 zur Festigung des Datums einsetzen.</p>

Schritt A: Am fünfzehnten Januar fange ich an.

Ordinalzahlen: der erste ...; Datumsangaben: am ersten ..., vom ... bis (zum) ...

Lernziel: Die TN können das Datum erfragen und nennen. Sie können über Feste und Feiertage sprechen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
86/A1		Präsentation der Ordinalzahlen auf die Frage „Wann?“
a	Folie/IWB	1. Die TN lesen die Aufgabe und verbinden die Satzteile. Die Inhalte sind ihnen aus der Foto-Hörgeschichte bereits bekannt. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.
b	Folie/IWB, CD 5/33	2. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Lösung. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 – c; 2 – b; 3 – d; 4 – a
c	Folie/IWB	3. Die TN ergänzen in Einzelarbeit die fehlenden Monate. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Januar, November
	Folie/IWB	4. Lesen Sie den TN die Monate laut vor und zeigen Sie auf den jeweiligen Monat, die TN sprechen im Chor nach. Dann üben die TN die Monate mehrere Male in Einzelarbeit.
		5. Die TN schließen die Bücher und stellen sich im Kreis auf. Sprechen Sie nun mehrere Male mit den TN zusammen die Monate im Chor, dabei können Sie und die TN jeweils mit den Fingern die Monate zeigen, also einen Finger für Januar, zwei für Februar etc. Danach beginnt ein TN mit „Januar“, der TN rechts von ihm macht weiter mit „Februar“ etc. Machen Sie mehrere Runden, damit die TN einige Sicherheit gewinnen.
		6. fakultativ: Anhand der Monate können Sie mit den TN auch noch einmal die vier Jahreszeiten wiederholen, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt 1 / Lektion 6</i> kennen.
	Folie/IWB	7. Fragen Sie noch einmal: „Wann fährt Lara nach Hause?“ und „Wann fängt Tim mit der Arbeit an?“. Markieren Sie auf Zuruf die Datumsangaben auf der Folie / dem IWB. Machen Sie die Bildung der Ordinalzahlen mithilfe des Tafelbilds deutlich. <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>30 (=dreißig) Wann fährt Lara nach Hause? → Am 30. (= dreißigsten) November 15 (=fünfzehn) Wann fängt Tim mit der Arbeit an? → Am 15. (= fünfzehnten) Januar</p> </div> Erklären Sie, dass man auf die Frage „Wann?“ mit „Am ...-ten/-sten“ antwortet. Verweisen Sie zur Systematisierung der Ordinalzahlen auf die

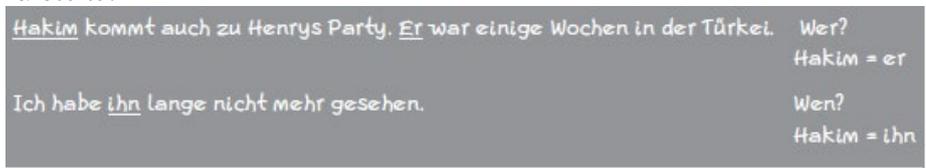
		Frage „Wann?“ auf den Grammatik-Kasten. Machen Sie die TN dabei besonders auf die Sonderformen „am ersten“ und „am dritten“ aufmerksam. Schreiben Sie gemeinsam mit den TN die Ordinalzahlen von 1-25 an die Tafel, um die Systematik zu verdeutlichen.
86/A2		Anwendungsaufgabe zu den Ordinalzahlen: Geburtstagsschlange
a		1. Die TN schreiben ihren Geburtstag wie im Beispiel auf einen Zettel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
b	Folie/IWB	2. Einige TN lesen im Plenum das Beispiel vor. Machen Sie deutlich, dass „Wann hast du Geburtstag?“ und „Wann bist du geboren?“ dieselbe Bedeutung haben. Fragen Sie die TN auch nach den Beispieldaten und schreiben Sie sie einmal in Worten und Zahlen an die Tafel: „am dreißigsten Oktober – am 30. Oktober – am 30.10.“ etc. Verweisen Sie an dieser Stelle auf die Redemittel „Über Jahrestage sprechen: Wann hast du Geburtstag.“ in der Rubrik Kommunikation (Kursbuch, S. 93).
	Folie/IWB	3. Die TN laufen im Kursraum herum. Auf Ihr Zeichen finden sie sich zu dritt zusammen und fragen sich gegenseitig nach ihrem Geburtstag. Auf Ihr Zeichen lösen sich die Gruppen auf und laufen herum. Machen Sie hier mehrere Durchgänge, bis die TN einige Sicherheit gewonnen haben.
c	„Laras Film“ Lektion 14	4. Die TN befragen sich gegenseitig, zeigen ihren Zettel und nennen ihr Geburtsdatum. Auf diese Weise finden Sie heraus, wer wann Geburtstag hat und stellen sich in einer Art „Geburtstagsschlange“ chronologisch auf. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Laras Film“ an, um die Datumsangaben in einem authentischen Kontext zu üben. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Wann hat Sofia Geburtstag?“ Die TN sehen den Film und machen sich Notizen. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können die TN mit dem Audiotraining 2 Datumsangaben weiter üben.
		5. fakultativ: Wenn Sie mit Ihren TN zukünftig die Geburtstage im Kurs feiern möchten und diese damit einverstanden sind, können Sie zusammen mit den TN einen Geburtstagskalender erstellen, indem sie sich nun alle chronologisch auf ein Plakat eintragen, das dann im Kursraum aufgehängt wird. Alternativ dazu können Sie zu diesem Zweck auch ein Dokument in elektronischer Form erstellen, zu dem alle TN Zugang haben.
		<i>Tipp:</i> Wenn jemand im Lauf des Kurses Geburtstag hat, können Sie diesen gemeinsam feiern. Zum einen erleben die TN so selbst, wie man in einem deutschsprachigen Land Geburtstag feiert, zum anderen trägt ein gemeinsames Fest auch zu einer entspannten Kursatmosphäre bei, was für den Erfolg des Lernprozesses nicht zu unterschätzen ist. Wenn Ihre TN gern singen, können Sie mit ihnen ein deutsches Geburtstagslied, z. B. „Zum Geburtstag viel Glück“, singen. Wenn Sie im Kursraum eine Internetverbindung haben, können Sie Melodie und Text im Internet finden.
	AB 1-2	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
87/A3		Erweiterung: Datumsangaben auf die Frage „Wie lange?“
	Folie/IWB	1. Lesen Sie die drei Aussagen vor und fragen Sie: „Was ist richtig?“ Die TN lesen die Texte und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum und Klärung des neuen Wortschatzes. <i>Lösung:</i> richtig: A, C Wenn Sie die technischen Möglichkeiten dazu haben, zeigen Sie den TN z. B. anhand von Internet-Videos, worum es sich bei den drei Festen handelt. Erklären Sie in diesem Zusammenhang auch, dass man in einigen Regionen Deutschlands von „Karneval“ spricht, in anderen aber von „Fasching“ oder „Fastnacht“.

	Folie/IWB	<p>2. Gehen Sie dann auf die einfache Datumsangabe „der erste, zweite, dritte, ...“ sowie auf die Datumsangabe auf die Frage „Wie lange?“ ein. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 92). Zeichnen Sie einen Zeitstrahl an die Tafel und zeigen Sie, dass man bei einer Datumsangabe auf die Frage „Wann?“ mit „am ...“ antwortet, wenn man einen Zeitpunkt angeben will, aber mit „vom ... bis (zum)“, wenn es sich um eine Zeitspanne handelt. Den Unterschied zwischen Zeitpunkt und Zeitspanne kennen die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt 1 / Lektion 5</i>.</p> <p><i>Hinweis:</i> Mit dem Videotraining 2 können die TN Datumsangaben weiter üben.</p>
		<p>3. fakultativ: Hier können Sie auf das Tafelbild von Seite 84/1 zurückgreifen. Fragen Sie die TN, wann der jeweilige Feiertag / das jeweilige Fest ist.</p>
		<p>4. fakultativ: Wenn Sie noch etwas Zeit haben, können Sie die kleine Schreibübung (Kursbuch, S. 92) durchführen. Fordern Sie die TN auf, drei wichtige Daten in ihrem Leben zu notieren und sich gegenseitig im Kleingruppen etwas darüber zu erzählen. Wenn Sie im Kurs keine Zeit dazu haben, können die TN auch zu Hause kurze Texte dazu schreiben und am nächsten Kurstag in Kleingruppen darüber berichten oder Ihnen die Mini-Texte zur Korrektur geben.</p>
	AB 3–5, AB-CD 2/41– 45	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
87/A4		Anwendungsaufgabe: Über Feiertage im eigenen Land berichten
a	Folie/IWB	<p>1. Die TN überlegen, welche Feiertage es in ihrem Heimatland gibt und ergänzen den Lückentext entsprechend. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Ungeübtere TN mit einer Partnerin / einem Partner aus demselben Land zusammen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zeigen Sie ggf. den Text auf Folie / dem IWB und füllen ihn für Deutschland aus, damit die TN ein Beispiel sehen.</p>
b		<p>2. Die TN arbeiten in Dreiergruppen. Sie lesen das Beispiel und erzählen dann über ihre Feiertage.</p>
c		<p>3. Die Dreiergruppen erstellen von den Feiertagen in der Gruppe eine Tabelle wie im Beispiel und stellen anschließend im Plenum „ihre“ Feiertage vor.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch der Lesetext „Mein Lieblingsfest“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 94).</p>
	AB 6	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 7, AB-CD 2/46	<p>Die TN machen die Übung im Kurs. Sagen Sie ihnen, dass sie das Diktat zunächst einmal komplett hören, ohne zu schreiben. Dann hören sie ein zweites Mal den Text langsam und schreiben. Sie können die CD durchlaufen lassen, beide Versionen sind eingelesen.</p> <p>Besonders ungeübtere TN fällt es schwer, Texte zu korrigieren, weil sie die Fehler oft nicht wahrnehmen. Sammeln Sie die Diktate deshalb ein und korrigieren Sie sie. Die TN schreiben die korrigierte Fassung noch einmal sauber ins Heft. Wenn Sie Zeit haben, können Sie nach einiger Zeit das Diktat wiederholen.</p> <p><i>Tipp:</i> Kopieren Sie die Übung vorher, dann müssen Sie zur Korrektur nicht die Bücher einsammeln.</p>

Schritt B: Ich habe dich sehr lieb, Opa.

Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich ...*

Lernziel: Die TN können über Personen und Dinge sprechen sowie um Hilfe bitten.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
88/B1		Präsentation der Personalpronomen im Akkusativ
	CD 5/34	1. Die TN sehen sich das erste Foto an und hören das Gespräch. Fragen Sie, Wer im ersten Satz mit „dich“ gemeint ist (Walter/Opa) und wer im zweiten Satz (Lili). Verfahren Sie mit dem zweiten Bild ebenso. Fragen Sie, wer mit „uns“ gemeint ist (Familie Baumann / Sofia, Lili und Walter) und wer mit „mich“ (Walter).
b		2. Die TN ergänzen mithilfe der Gespräche aus a in Einzelarbeit die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> dich, uns
	AB 8, Folie/IWB	Die TN machen die Übung im Kurs. Fragen Sie: „Wen haben Sie lange nicht gesehen?“ Ein TN liest Beispiel c vor. Markieren Sie dabei „ihn“ und machen Sie mithilfe eines Pfeils deutlich, dass sich „das Personalpronomen“ auf „Hakim“, also einen Mann, bezieht, hier aber nicht „er“, sondern „ihn“ heißt, weil das Verb „sehen“ immer den Akkusativ nach sich zieht. Die TN markieren die übrigen Personalpronomen im Akkusativ wie im Beispiel und ergänzen die Tabelle. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.
88/B2		Systematisierung der Personalpronomen im Akkusativ
	Folie/IWB	1. Erklären Sie den Bezug eines Personalpronomens im Akkusativ mit einem Tafelbild:  <p>Machen Sie anhand des Tafelbilds noch einmal deutlich, dass eine schon genannte Person durch ein Personalpronomen, hier „er“ und „ihn“ ersetzt wird. Verweisen Sie hier noch einmal auf den Grammatik-Kasten oben in B1.</p>
	Folie/IWB	2. Die TN sehen sich die Kurznachrichten an und ergänzen sie. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass „für“ auch mit dem Akkusativ benutzt wird. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> A ihn, es, dich; B uns, euch, sie
		3. Gehen Sie abschließend noch einmal explizit auf das Personalpronomen im Akkusativ ein und verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 92) und die kleine Zeichnung daneben. <i>Hinweis:</i> Zur Verdeutlichung durch ein visuelles Beispiel können Sie hier auf das Videotraining 1 zurückgreifen.
	AB 9–12	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
88/B3		Anwendungsaufgabe zu den Personalpronomen im Akkusativ
	Folie/IWB	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Bild auf Folie / dem IWB und fragen Sie: „Was passiert hier?“, „Was machen die beiden Personen?“ oder „Was ist die Situation?“. Die TN stellen Vermutungen an. Deuten Sie zur Unterstützung ggf. auf den gedeckten Tisch im Hintergrund.
	Folie/IWB	2. Machen Sie mit den TN eine Liste an der Tafel, was alles erledigt werden muss, wenn man Besuch bekommt.

	Folie/IWB	3. Die TN öffnen die Bücher. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Markieren Sie anschließend auf Zuruf der TN, worauf sich die Personalpronomen jeweils beziehen.
		4. Die TN variieren das Gespräch anhand der Stichwörter mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und machen weitere Variationen mit den Beispielen von der Tafel.
	AB 13–14	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt C: Wir feiern Abschied, denn ...

Lernziel: Die TN können Gründe angeben sowie einen Termin zusagen oder absagen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
89/C1		Leseverstehen: Zu- bzw. Absagen verstehen
a	Folie/IWB	1. Fragen Sie: „Was möchten Lara und Tim feiern?“ Ein TN liest die Einladung von Lara und Tim vor.
	Folie/IWB	2. Deuten Sie dann auf die Einträge darunter und sagen Sie: „Lara und Tim haben ihre Kurskolleginnen und -kollegen und ihre Lehrerin eingeladen. Das sind ihre Antworten.“ Greifen Sie exemplarisch die Nachricht von Maria Reimann heraus und fragen Sie: „Kommt Frau Reimann zur Party?“ Die TN lesen die Nachricht und beantworten die Frage. Deuten Sie dann auf die Liste der Namen über der Einladung und fragen Sie: „Wer kommt zur Party?“
		3. Die TN lesen die übrigen Einträge und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Ioanna, Pawel
b	Folie/IWB	4. Deuten Sie auf die Antworten und fragen Sie: „Warum kommen Maria, Sibel und Eduardo nicht?“
		5. Die TN markieren die Gründe im Text und ergänzen die Sätze. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 hat am Abend noch einen Kurs.; 2 Eduardo ... Flug nach Hause geht schon am Freitagmittag.; 3 Sibel ... ist Krankenschwester und hat am Freitag Nachtschicht.
		6. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass man mit der Konjunktion „denn“ Gründe angibt. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 92). Einige TN kennen vielleicht schon die Konjunktion „weil“. In diesem Fall können Sie erwähnen, dass „denn“ und „weil“ dieselbe Bedeutung haben. Verzichten Sie aber unbedingt auf die Einführung von „weil“ und die damit verbundene Nebensatzkonstruktion. Nebensätze sind Stoff der Niveaustufe A2. Die Konjunktion „weil“ wird in <i>Schritt für Schritt 3 / Lektion 1</i> eingeführt.
		7. Machen Sie mit den TN Beispiele aus dem Kurs. Schreiben Sie „Sarije ist heute nicht im Kurs, denn sie ist krank.“ an die Tafel. Geben Sie weitere Beispiele, die die TN ergänzen, z. B. „Mahmud kommt morgen nicht zum Kurs, denn ...“, „... muss heute einkaufen, denn ...“ etc.
		8. fakultativ: Die TN stehen im Kreis. Geben Sie den Satz „Ich kann morgen nicht zum Deutschkurs kommen, denn ...“ vor, werfen Sie einem TN einen Ball zu. Der TN muss nun den Satz wiederholen und einen Grund ergänzen.

		Er wirft den Ball, der TN muss den Satz mit einem anderen Grund ergänzen. Fordern Sie die TN auf, immer wieder neue Gründe zu finden, es dürfen auch lustige dabei sein. So können die TN spielerisch die neue Form einüben.								
	AB 15	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.								
89/C2		Aktivität im Kurs: Eine Einladung schriftlich absagen								
		1. Geben Sie an der Tafel eine Tabelle mit den zwei Spalten „Zusagen“ und „Absagen“ vor. Die TN lesen noch einmal Ioannas Zusage aus C1. Fragen Sie, mit welchem Satz Ioanna zusagt. Notieren Sie den Satz in der entsprechenden Spalte.								
		2. Verfahren Sie mit den anderen Texten aus C1 ebenso und ergänzen Sie nach und nach die Tabelle, so dass den TN die Redemittel für Zu- und Absagen deutlich werden.								
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 5px;"><i>Zusagen</i></th> <th style="text-align: left; padding: 5px;"><i>Absagen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>Ich komme gern!</i></td> <td style="padding: 5px;"><i>Leider kann ich nicht kommen.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>Danke für die Einladung!</i></td> <td style="padding: 5px;"><i>Ich kann leider nicht (mit-)kommen.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>Ich bin dabei.</i></td> <td style="padding: 5px;"><i>Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit.</i></td> </tr> </tbody> </table>	<i>Zusagen</i>	<i>Absagen</i>	<i>Ich komme gern!</i>	<i>Leider kann ich nicht kommen.</i>	<i>Danke für die Einladung!</i>	<i>Ich kann leider nicht (mit-)kommen.</i>	<i>Ich bin dabei.</i>	<i>Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit.</i>
<i>Zusagen</i>	<i>Absagen</i>									
<i>Ich komme gern!</i>	<i>Leider kann ich nicht kommen.</i>									
<i>Danke für die Einladung!</i>	<i>Ich kann leider nicht (mit-)kommen.</i>									
<i>Ich bin dabei.</i>	<i>Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit.</i>									
		3. Die TN lesen die Einladung von Lara und Tim noch einmal. Fragen Sie: „Wann möchten Lara und Tim den Kursabschluss feiern?“ Sagen Sie dann: „Sie sind auch eingeladen, aber Sie können nicht kommen. Schreiben Sie eine Absage und erklären Sie, warum nicht.“. Hilfe finden die TN in den Redemitteln an der Tafel und in den Rubriken „Zusagen: Ich komme gern!“ und „Absagen: Leider kann ich nicht kommen.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93).								
	KV L14/C2 im Lehrwerk-service	4. Die TN formulieren eine kurze Nachricht auf einem Zettel und tauschen ihre Absagen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus. Ggf. korrigieren sie sich gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Paare die früher fertig sind, können zu der Einladung auch eine Zusage oder eine neue Einladung zu einer Party, zu einem Picknick, einem Kinobesuch o. A. schreiben und darauf reagieren. Wer möchte, kann Einladung und Absage auch mündlich formulieren. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie hierzu auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www. Schritt-fuer-Schritt zurückgreifen. Jeder TN erhält eine Kopie und schreibt hier seine Absage. <i>Musterlösung:</i> Liebe Lara, lieber Tim, ich kann leider nicht kommen, denn ich muss am Freitagabend arbeiten. Ich wünsche euch viel Spaß. Viele Grüße <i>Hinweis:</i> Sie können an dieser Stelle das Projekt „Juhu, fertig mit A1!“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 95) anschließen.								
	AB 16, 18	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.								
	AB 17, AB-CD 2/47	<i>Phonetik:</i> Die TN machen die Übung im Kurs. Lesen Sie den ersten Satz bis „Abschied“ vor und gehen Sie am Ende deutlich mit der Stimme nach unten. So setzen Sie einen „Punkt“. Lesen Sie dann den ganzen Satz vor und verbinden Sie die Teilsätze, indem Sie nach „Abschied“ mit der Stimme oben bleiben. Zeigen Sie so, wie man mit der Stimme deutlich machen kann, ob eine Aussage zu Ende ist oder noch weitergeht. Die TN hören die Beispiele und sprechen nach jedem Satz nach.								

Schritt D: Einladung

Verbkonjugation: werden

Lernziel: Die TN können Einladungen verstehen und schreiben.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
90/D1		Leseverstehen: Wesentliche Inhalte einer Einladung verstehen
		<p>1. Die TN lesen in Einzelarbeit die Einladung. Die Fragen beantworten Sie in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> a Lisa wird 30.; b Sie feiert auf der Lessingstraße 38.; c Sie feiert am 19. August ab 19 Uhr.</p>
		<p>2. fakultativ: Wenn Sie Zu- und Absagen noch einmal vertiefen möchten, können die TN zu Lisas Einladung eine Zu- und eine Absage schreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten und korrigieren Sie ggf.</p>
		<p>3. Schreiben Sie „Am Donnerstag wird Vanessa 30.“ an die Tafel und fragen Sie dann: „Wie alt ist sie am Mittwoch?“ sowie „Wie alt ist sie dann am Freitag?“, um zu verdeutlichen, dass mit dem Verb „werden“ eine Veränderung ausgedrückt wird. Konjugieren Sie „werden“ einmal komplett an der Tafel. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 92). In der kleinen Schreibübung können die TN über die anstehenden Geburtstage ihrer Angehörigen berichten.</p>
		<p>4. Schreiben Sie dann „Wie alt werden Sie (an Ihrem nächsten Geburtstag)?“ an die Tafel. Fragen Sie einen geübteren TN: „Wie alt sind Sie jetzt?“ und „Wie alt werden Sie (an Ihrem nächsten Geburtstag)?“ Anschließend befragen sich die TN gegenseitig. Zusätzlich können die TN sich nach dem Alter ihrer Kinder befragen.</p>
	AB 19	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
90/D2		Eine Einladung schreiben
	Einladungskarte	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Bringen Sie eine Einladungskarte mit und fragen Sie die TN, zu welchen Anlässen man in ihren Ländern Einladungskarten verschickt. Sammeln Sie die Ergebnisse an der Tafel.</p>
		<p><i>Landeskunde:</i> In Deutschland lädt man nicht nur zu einer Hochzeit förmlich ein, sondern manchmal auch zu Geburtstagen oder Partys. Das wird insbesondere TN überraschen, in deren Heimatländern (z. B. der Türkei) dem Geburtstag keine große Bedeutung beigemessen wird bzw. in deren Heimat man zu Geburtstagen nicht explizit einlädt, weil Familie und Freunde ohnehin daran denken und unangemeldet vorbeikommen.</p>
		<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen die Aufgabe. Sie machen sich Notizen zu ihrer Einladung wie im Buch. Ungeübtere TN können zu zweit arbeiten und auch ihre Einladung in b zu zweit verfassen.</p>
b	Folie/IWB	<p>3. Sehen Sie sich mit den TN die Redemittel im Buch an. Gehen Sie dabei zunächst auf die weibliche bzw. männliche Form der Anrede ein. Deuten Sie auf die Anrede und sagen Sie: „Man sagt ‚Liebe Louise‘, aber ‚Lieber Jan‘.“ Zeigen Sie, dass ein Einladungsbrief außerdem Antworten auf die Fragen „Wo?“, „Wann?“ und „Warum?“ enthalten sollte. Erinnern Sie die TN noch einmal daran, dass sie einen Brief unbedingt mit einem Gruß abschließen sollten. Das haben sie schon in Lektion 10 geübt. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittel „Briefe/E-Mails schreiben: Liebe Vanessa!“ und „Einladen: Ich lade Dich ein“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93). Die zugehörige Übung können die TN als Hausaufgabe erledigen. Deuten Sie dann auf den Info-Kasten und erklären Sie, dass man das Verb</p>

		„einladen“ meistens in Verbindung mit der Präposition „zu“ gebraucht. Machen Sie mit den TN einige Beispiele und halten Sie sie an der Tafel fest: „Ich lade dich zu meinem Geburtstag / meiner Hochzeit / meinem Grillfest / ... ein.“
	Folie/IWB	4. Die TN lesen die Aufgabe im Buch. Schreiben Sie dann mit den TN zusammen zunächst eine Einladung zu dem Beispiel aus a, an der sich die TN im nächsten Schritt orientieren können.
		5. Die TN schreiben in Einzelarbeit in Anlehnung an den Musterbrief eine ähnliche Einladung zu ihren Notizen aus a. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. TN oder Paare, die früher fertig sind als die anderen, tauschen ihre Einladungen miteinander aus und schreiben eine Antwort. <i>Musterlösung:</i> Lieber Asim, ich möchte ein Grillfest machen. Wann: Freitag, 30. August ab 18 Uhr. / Wo: Goethestr. 7. / Kannst du kommen? Hoffentlich! Bitte antworte bis 15. August. Liebe Grüße Laura
	AB 20	Die TN machen die Übung im Kurs. Mit dieser Übung trainieren die TN noch einmal schrittweise das Schreiben einer Einladung. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.

Schritt E: Feste und Glückwünsche

Lernziel: Die TN können Feste nennen und Glückwünsche formulieren.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
91/E1		Präsentation des Wortfelds „Feste“
		1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie: „Was feiert man in Deutschland? Welche Feste kennen Sie?“ Sammeln Sie mit den TN alle möglichen Feste, die ihnen auf Deutsch einfallen, sowie alle Begriffe, die sie mit diesen Festen assoziieren, und notieren Sie diese an der Tafel.
	Folie/IWB	2. Zeigen Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Zu welchen Festen passen die Fotos?“ Die TN öffnen ihr Buch und ordnen die Fotos den Festen in der Tabelle zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Ostern: B, D; Weihnachten: C, E; Silvester/Neujahr: A
		<i>Landeskunde:</i> Nach der ursprünglichen christlichen Tradition ist am 6. Dezember der „Nikolaustag“. Der Nikolaus kommt nachts und legt den Kindern kleine Geschenke in ihre Stiefel, z. B. Mandarinen, Lebkuchen oder Nüsse. Oder er besucht die Kinder abends, um zu sehen, ob sie auch brav waren. Am 24. Dezember ist Weihnachten. Hier bringt das Christkind die Geschenke. Der Weihnachtsmann ist eine amerikanische Erfindung. In manchen Familien kommt er anstatt des Christkinds an Weihnachten und bringt die Geschenke. Die ursprünglich christliche Bedeutung des Weihnachtsfests tritt in Deutschland wie in anderen Ländern immer stärker in den Hintergrund. In vielen Familien geht es heutzutage vor allem darum, zusammen zu sein und sich gegenseitig zu beschenken und so eine Freude zu machen.
		3. Wenn Sie TN im Kurs haben, die bereits einige Zeit in Deutschland leben, können Sie fragen: „Wann feiern wir Ostern, Weihnachten, Silvester und Neujahr?“ Begnügen Sie sich zumindest bei Ostern mit einfachen Antworten wie „Im Frühling.“, da das Datum jährlich wechselt. Lassen Sie bei Weihnachten auch Angaben wie „Im Dezember.“ gelten.

		<i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie den thematisch passenden Lesetext „Mein Lieblingsfest“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 94) einschieben.
91/E2		Präsentation des Wortfelds „Glückwünsche“
	Folie/IWB	1. Deuten Sie auf die vier Glückwunschkarten und fragen Sie: „Zu welchem Fest passen die Karten?“ Notieren Sie die Feste auf Zuruf an der Tafel. Fragen Sie dann weiter: „Was wünscht man sich zu Ostern? Und was zur Hochzeit?“
		2. Die TN lesen die Glückwünsche und ordnen in Einzelarbeit zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 – b; 2 – C; 3 – D; 4 – A
		3. Sammeln Sie mit den TN zusammen weitere gute Wünsche, die die TN schon einmal gehört haben, an der Tafel. Schreiben Sie die Feste bzw. Anlässe daneben, z. B. „Herzlichen Glückwunsch! – Geburtstag“ etc. Vergleichen Sie dann mit der Rubrik „Glückwünsche und Wünsche: Alles Gute!“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93) und ergänzen Sie ggf. das Tafelbild. Präsentieren Sie zur Auflockerung das kleine Gespräch zwischen Weihnachtsmann und Osterhase. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können die TN mit dem Audiotraining 1 die guten Wünsche aus E2 wiederholen und festigen.
	Glückwunschkarten	4. Kopieren Sie gekaufte Glückwunschkarten mehrfach und lassen Sie jeden TN eine Karte auswählen, die er an seine Partnerin / seinen Partner schreiben möchte. <i>Variante:</i> Die TN malen selbst Glückwunschkarten und schreiben Glückwünsche an ihre Partnerin / Ihren Partner. <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern etwas über Feste und Bräuche in ihren Ländern erzählen, können die TN Feste und Glückwünsche aus ihren Ländern an der Tafel ergänzen und analog zu den entsprechenden Karten schreiben, die bei Interesse der TN in die Übung einbezogen werden können. Der Übungsschwerpunkt sollte aber darauf liegen, was man zu dem jeweiligen Anlass in Deutschland auf Deutsch sagt.
	AB 21–23	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
91/E3		Aktivität im Kurs: Spiel: Gratulieren und gute Wünsche äußern
a	Folie/IWB, Zettel	1. Die TN erhalten einen Zettel. Ein TN liest die Anlässe vor, klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Besprechen Sie mit den TN, was man zu den jeweiligen Anlässen wünscht. Zeigen Sie dabei ggf. die Rubrik „Glückwünsche und Wünsche: Alles Gute!“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 93) auf der Folie / dem IWB.
b	Zettel, KV L14/E3 im Lehrwerk-service	2. Die TN befestigen ihren Zettel mit ihrem Fest/Anlass mit Klebestreifen der Kleidung und machen einen Kursspaziergang. Die TN gehen im Kursraum umher, schütteln sich die Hände und äußern Glückwünsche, die zur Karte ihres Gegenübers passen. Dann wechseln sie zum nächsten. Mischen Sie sich unter die TN und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie auf die Kopiervorlage im Lehrwerksservice unter www. Schritt-fuer-Schritt zurückgreifen . Kopieren Sie die Kopiervorlage mehrfach, sodass jeder TN eine Karte erhält. Jeder TN befestigt seine Karte mit Klebeband an der Kleidung. <i>Hinweis:</i> Zum Abschluss der Lektion und des Kursbuches (A1) passt das Projekt „Juhu! Fertig mit A1!“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 95).

AB 24	<i>Prüfung:</i> Die TN machen die Übung im Kurs. Mit dieser Übung können sich die TN auf den Prüfungsteil <i>Lesen, Teil 3</i> der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> vorbereiten.
KV L14/ Wiederholung	fakultativ: Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 14 anschließen
KV L14/Test	Einen Test zu Lektion 14 finden Sie hier im LHB auf den Seiten yx . Weisen Sie die TN auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 177 hin.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
	CD 5/36	Audiotraining 1: Glückwünsche
		Die TN hören Glückwünsche, z. B. „Alles Gute!“ und wiederholen diese in den Sprechpausen. Nach den Sprechpausen hören sie diese zur Kontrolle noch einmal.
		Audiotraining 2: Wann genau ist das?
	CD 5/37	Die TN hören eine Frage nach dem Datum, z. B. „Wann hat deine Tochter Geburtstag?“ und die Vorgabe „fünf – März“ Die TN formulieren in der Sprechpause die Antwort mit „Am (fünften März).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort zur Kontrolle noch einmal.
		Audiotraining 3: Einladungen
	CD 5/38	Die TN hören Einladungen, z. B. „(Ich mache morgen Abend eine Party.) Kommst du auch?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Nein. Tut mir leid. Ich kann leider nicht kommen.“ oder mit „Ja, ich komme gern.“ „Ja“ oder „Nein“ wird vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.
		Videotraining 1: Ich mag dich.
	Film „Ich mag dich.“	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die darüber sprechen, dass sie sich gegenseitig und auch die Zuschauer mögen. Dabei werden die Personalpronomen im Akkusativ im Kontext veranschaulicht.
		Videotraining 2: Was passiert am 12. Juli?
	Film „Was passiert am 12. Juli?“	Mit diesem Film können die TN Datumsangaben üben. Es werden Informationen eingeblendet (Onkel Robert / 4. Januar / 50 / werden) und die TN formulieren Angaben mit „am“ bzw. „von ... bis“. Sie wenden dabei auch die Inversion an, z. B. „Am 4. Januar wird Onkel Robert 50.“ Danach hören die TN den richtigen Satz noch einmal zur Kontrolle.

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
94		Lesen: Mein Lieblingsfest
1	Folie/IWB	1. Deuten Sie auf die Fotos von Mia, Vladimir und Pinar und fragen Sie: „Was sind ihre Lieblingsfeste?“. Die TN lesen die Texte und ordnen zu. Geübte TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a – 3; b – 1; c – 2
2		2. Die TN lesen die Texte noch einmal und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.

		<p><i>Lösung:</i> A richtig: 1, 2, falsch: 3; B richtig: 1, 2, 3; C richtig: 1, falsch: 2, 3</p> <p>3. Zum Abschluss können die TN einen kleinen Text über ihr Lieblingsfest schreiben und den Text im Kurs vorlesen oder aushängen. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können die TN auch im Plenum mündlich über ihr Lieblingsfest berichten.</p>
		<p><i>Landeskunde:</i> Vor allem TN aus entfernten Kulturkreisen wie Asien oder Afrika sind mit den typisch westlichen Festen möglicherweise nicht so vertraut. Wenn eines der Feste unmittelbar bevorsteht, können Sie es im Kurs gemeinsam vorbereiten und/oder feiern. Vor Ostern können Sie z. B. mit den TN Ostereier färben, Osterschmuck basteln oder auch kleine Osternester für ihre Kinder machen. Vor Weihnachten können Sie zusammen ein Weihnachtslied singen, mit den TN einen Adventskalender für den Kurs basteln oder die TN jeden Tag ein Türchen eines gekauften Adventskalenders öffnen lassen. Vor oder auch kurz nach Silvester können Sie mit den TN Blei gießen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Übung passt z. B. zu A4 oder E1.</p>
95		Projekt: Juhu! Fertig mit A1!
	Folie/IWB	<p>1. Die TN lesen den Text und die beiden Projektvorschläge. Fragen Sie, welche Idee den TN besser gefällt oder ob sie einen anderen Vorschlag haben, wie sie gemeinsam den Kurs und damit die Stufe A1 abschließen könnten. Die TN entscheiden sich für ein gemeinsames Projekt.</p>
		<p>2. Idee 1: Die TN schreiben ihr Lieblingswort auf ein Kärtchen und erklären, was es bedeutet und warum es ihnen so gut gefällt. Anschließend kleben sie ihr Kärtchen für alle sichtbar auf die Wandzeitung und schreiben ihren Namen dazu. So können die TN in der Pause über ihre Lieblingswörter sprechen.</p> <p><i>Idee 2:</i> Die TN bringen ein ausgedrucktes Foto von sich mit und schreiben Stichpunkte zu ihrer Person dazu. Machen Sie daraus eine gemeinsame Wandzeitung, die im Kursraum für alle sichtbar aufgehängt wird.</p> <p><i>Variante:</i> Die TN erstellen individuell eine Computer-Präsentation zu ihrer Person und schicken Ihnen diese zu. Führen Sie die Einzelpräsentationen dann zu einer Gesamtpräsentation zusammen, die sie sich dann gemeinsam im Kurs ansehen. Wenn Sie digital arbeiten, achten Sie darauf, dass alle TN mit dem gleichen Format arbeiten, damit eine Zusammenführung der Dokumente anschließend möglich ist.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Übung passt z. B. zu C1 oder E3</p>